



Zebrant: Theo Paul

Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 20.01.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 27.01.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	431	Woher bist du gekommen
Begrüßung		
Kyrie	53	
Gloria	73	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung	1 Sam 3, 3a-10, 19	
Halleluja	215+579	Halleluja + Starre nicht
Evangelium	Joh 1, 35-42	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	520	Der mich umwirbt
Sanctus	278	
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	408	Du bist ein Menschensohn
Kommunion	Orgel	
Danksagung	514	Da war ein Traum
Schlussgebet		
Schlusslied	521	Der mich trug
Segen		

431 **Woher bist du gekommen** T: Huub Oosterhuis
Johannes 1,1-18 Ü: Annette Joerges, Kees Kok
M: Köln 1599, "Es ist ein Ros entsprungen" S: Michael Praetorius

1. Wo - her bist du ge - kom - men, wir
un - sern kühn - sten Träu - men war
wuss - ten nichts von dir. Neu bist du für uns
Gott doch nie - mals hier.
da, bei Men - schein willst du woh - nen, so
weit weg und so nah.

53

D gm F B cm D gm
Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.
D gm F B cm D gm
Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.

2. Name, uns überliefert, Uraltes, neu erzählt,
Geschichte, fortgeschrieben in Sprachen aller Welt.
Mit unsres Lebens Los hast du dein Glück verwoben,
so bist du unser Gott.
3. Du bist in uns verloren, wir zögern noch mit dir,
Stimme in unsren Ohren, Ankunft, heute und hier:
ein Wort aus Fleisch und Blut, ein Kind, für uns geboren,
ein Mensch, der sterben muss.

73

1. Eh-re sei Gott in der Hö-he, wo
kei - ner mit Fü-ßen tritt, wo
Men-schen Lie - be ü - ben.
Eh - re sei Gott auf der Er - de.
Hal - le - lu - ja.
Hal - le - lu - ja.

2. Ehre sei Gott in der Höhe, wo keiner mit Fäusten droht, wo Menschen Frieden suchen. Ehre sei Gott auf der Erde. Halleluja.

3. Ehre sei Gott in der Höhe, wo einer sich selbst vergisst, wo Menschen Brot verteilen. Ehre sei Gott in der Höhe. Halleluja.

T: Hans-Jürgen Netz
M: Peter Janssens

215+579

M: Josef Aengenvoort
Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Starre nicht

T: Jesaja 43, 18f
M: Bernard Huijbers

1. Star-re nicht auf das, was früh-er war.
2. Steh' nicht stil - le im Ver - gang' - nen.
3. Ich, sagt er, ma-che neu - en An-fang. Es
4. hat schon be-gon - nen, merkst du es nicht?

520

Der mich umwirbt

Deuteronomium 4, 12
Hosea 14,5-8

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 7.1

VIA: Der mich um - wirbt, _____

denich mir fer-ne hielt, so-lang es ging. —

denich mir fer-ne hielt, so-lang es ging. —

Der mich nicht zerrte, nicht drängte,
nur winkte
über die Schwelle.
Der den Schleier meiner Angst nicht fortriss
nur an hob.
Dessen Stimme allein mich so berührte,
dass ich nachgab.

Refrain: Der mich umwirbt ...

War von Gerüchten über Dich gelähmt.
Jetzt, ohne Ängste
endlich erwart ich Dich.

Refrain: Der mich umwirbt ...

278

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -
 füllt sind Him - mel und Er - de von dei -
 ner Herr - lich - keit. Ho - san - na
 in der Hö - he. Hoch - ge - lobt
 sei, der da kommt im Na - men des
 Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

C dm G
 am dm G C
 am em dm6
 C G C
 dm G am dm
 G C am
 G C' dm6 C G C

T: Liturgie, M: H. Schubert

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.
 Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

408

Du bist ein Menschensohn

Johannes 1,1-14

Apostelgeschichte 17,29

T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky, Kees Kok

M: Bernard Huijbers



(S+A) 1. Du bist ein Men-schen-sohn, du kommst von



fern aus un-serm Fleisch und Blut bist du ge-



nom - men.

(Alle) 2. Hast meinen Tag geteilt, Freude und Leid;
du bist für mich kein fremder Gott geblieben.

(T+B) 3. Als ich noch nirgends war, lebendig tot,
hast du, und du allein, mein Licht entzündet.

(Alle) 4. Licht deines Lichts sind wir, deines Geschlechts,
Menschen aus Licht, doch dunkel unsre Wege.

(Alle) 5. Menschen aus Fleisch und Stein, Hoffnung und Furcht;
bring uns doch heim, mein Gott, gib uns den Frieden.

521

Der mich trug

Exodus 19,4

Deuteronomium 32,11

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal, op. 36.5



Der mich trug auf Ad - lersFlü-geln, der mich



hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich



krei-schend fiel, mich auf - ge-fan-gen mit den



Schwin-gen und wie-der hoch_ mich warf,



bis dass ich flie - gen_ konn - te aus



eig - ner_ Kraft, aus_



eig - - ner Kraft._____

514

Da war ein Traum



Da war ein Traum: Zieh fort aus dei-nem Land!



Da war ein Traum: Oh let my peo-ple go! Da war ein



Traum: Ver-lass dein Va-ter - haus! Da war ein Traum: Oh



let my peo-ple go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der



Welt! Da war Traum: Come and see, come and see!



Volk Got-tes auf dem Weg, durch Wü-sten von As-phalt, druch



Mee-re von Be-ton in ein neu - es Land, um



heu-te schon zu tun, was mor-gen mög-lich ist, in



Got-tes neu-er Welt, die im Kom - men ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träu-me wahr,

da war ein Lied: Schalom al israël!

Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!

Da war ein Lied: Schalom al israël!

Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!

Da war ein Lied: Adonai zebao!

3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,

da ist ein Volk, et les voilà partis.

Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.

Da ist ein Volk, et les voilà partis!

Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!

Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!